

Es ist so am besten, wenn unterläßt es.
 Es kommt hierbey alles auf Zeit u. Um-
 stände an. Vorhergehenden Predigeren vor-
 zuziehen, daß sie oft Gelegenheiten gehabt
 haben, den Leuten etwas bey der Hand
 auf dem Feld ein Wort vom Heiland
 beyzubringen; und es ist zu wünschen,
 daß es etwas öfter geschehen möchte.

Demnach fragt gedachter Prediger:
 Worin hat ein Prediger, der gerne
 nach dem Willen seines Herrn handlen
 wolle, zu sehen, wann er einen Ruf
 zu einer ausschuligen Gemeine kriegt,
 da er von seinem Kirchherrn geliebt
 wird, u. nicht ohne Tadel vertrittet,
 damit sich dabey keine unächte Absicht
 beim mannen könne?

Diese Frage beantwortete ein anderer
 Prediger aus eigener Erfahrung
 dahin: Ein Prediger muß davon nur
 gewisse Überzeugung zu erhalten
 suchen, was der Heilandes Willen sey,
 u. dessen Her ihn über alles anliegen.